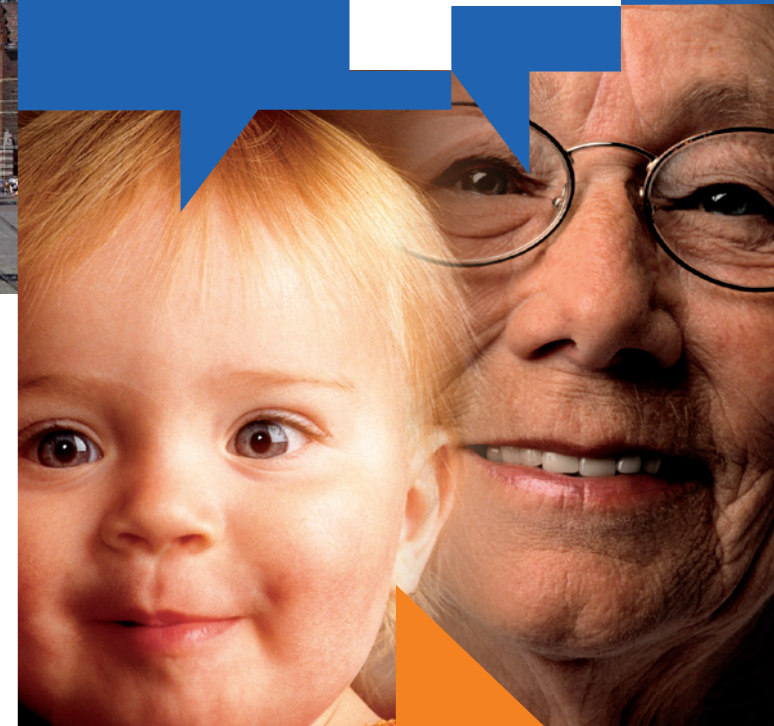


20. bis 22. Sept. 2012

30. Kongress der
Deutschen Gesellschaft für
Sprachheilpädagogik e.V.

Sprache im Lebenslauf



PLENUMSVORTRÄGE
SYMPOSIEN
WORKSHOPS
EINZELREFERATE



**Deutsche Gesellschaft für
Sprachheilpädagogik**



Landesgruppe Bremen

St. Magnus Str. 4

27721 Platjenwerbe

www.dgs-Kongress-Bremen-2012.de

Kongressorganisation
BTZ Kongressbüro
Kongress- und
Veranstaltungsservice



Findorffstrasse 105

28215 Bremen

Tel. 0421 30 800 15

dgs@bremen-tourism.de

Prof. Dr. Gerhard Homburg



Fachbereich 12

Postfach 330440

28334 Bremen

homburg@uni-bremen.de

ERST DIE ARBEIT...

... und dann nach dem letzten Vortrag oder Workshop rein ins Bremer Stadtleben. Ob Sie die kulturellen Angebote nutzen wollen, die Natur genießen oder einfach nur gemeinsam Entspannen möchten in den bunten Szenen der Hansestadt – Bremen hat viel zu bieten, ist spannend und immer eine Reise wert. **Bremen freut sich auf Sie!**

www.bremen.de

www.bremen-tourismus.de



Schirmherr
Dr. Henning Scherf
Bürgermeister a.D.

Sprache im Lebenslauf

NACH DEM KONGRESS
IST VOR DEM KONGRESS

EINLADUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft
für Sprachheilpädagogik e.V. dgs,

Liebe Mitglieder des Deutschen Bundesver-
bandes der akademischen Sprachtherapeuten
dbs und der angeschlossenen Verbände,

Sehr geehrte Damen und Herren
aus Schule und Praxis,
aus Klinik und Heim,
aus Politik und Verwaltung,

nach dem Kongress ist vor dem Kongress –
deshalb möchten wir Sie schon jetzt einladen zum
30. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft
für Sprachheilpädagogik e.V.

Sprache im Lebenslauf
20. bis 22. September 2012

an der Universität Bremen.

Wir freuen uns auf Sie in Bremen

Prof. Dr. Gerhard Homburg
Dr. Uta Lürssen
und das Projektteam

*Lebenslanges Sprachlernen ist eine Herausforderung
an Bildung und Erziehung,
an Gesundheit und Soziales.*

DER KONGRESS

Sprache ist ein wesentlicher Teil der menschlichen Existenz. Sprache prägt unsere Persönlichkeit und erfordert Aktivität. Unser Sprachvermögen ist ein Maß für unsere Lebensqualität.

Der Erwerb des Sprachvermögens in Kindheit und Jugend und auch sein Erhalt im Erwachsenenalter sind neben fortwährendem Sprachlernen auch an organische und psychosoziale Bedingungen gebunden. Nachlassendes Hörvermögen, der altersbedingte Abbau, Schädigungen der Sprechorgane und der sprachtragenden Gebiete des Gehirns können zu Sprach- und Sprechstörungen führen und im Falle von Koma zu extremster Herausforderung an lebenslanges Lernen.

Die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik hat besonders jene Menschen im Blick, deren Sprachentwicklung gefährdet, deren schon erreichter Sprachstatus bedroht oder gar schon vermindert ist.

Unter dem Leitthema „**Sprache im Lebenslauf**“ möchten wir uns auf die Rolle der Sprache in den verschiedenen Lebensphasen besinnen.

Dieses Wissen ist Grundlage für eine altersgerechte Sprachförderung und Sprachtherapie in den Arbeitsfeldern der Sprachheilpädagogik, der akademischen Sprachtherapie und der Logopädie.

Lebenslanges Sprachlernen zu sichern, ist politischer Auftrag der dgs.

PROGRAMM

**Plenumsvorträge, Symposien,
Workshops, Einzelreferate
Fachausstellung**

- Vorsprachliche Entwicklung
- Late Bloomer, Late Talker
- Sprachförderung und Sprachtherapie in Kindergarten und Schule
- Inklusion für sprachbehinderte Kinder
- Entwicklung der Mehrsprachigkeit
- Schriftspracherwerb
- Jugendsprache
- Sprache im sozialen Kontext von Familie, Beruf und Freizeit
- Kommunikation im Alter, bei Demenz und Koma